Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 1 (1921-1922)

Heft: 2

Buchbesprechung: Zeitschriftenschau

Autor: F.H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stundung darf aber hier das Verfahren nicht mit großen Rosten verbunden sein; deshalb möchte ich den Entscheid in die Hand des Vetreibungsbeamten legen, ähnlich wie auch bei schwerer Krankheit der Vetreibungsbeamte individuell Rechtsstillstand gewähren kann (Sch. R. G. 61). In Zeiten starker wirtschaftlicher Krisen, wenn die Industrie einer Notstundung bedarf und selbst Vanken gemäß D. R. 657 den Aufschub der Konkurseröffnung ohne Abzahlungsverpsichtung verlangen, geht es nicht an, dem kleinen Schuldner eine gleich wirksame, aber seinen Verhältnissen angepaßte Erleichterung zu versagen. Man wird sich auch nicht darauf verlassen dürsen, daß in diesen kleinen Fällen eine Versständigung zwischen Gläubiger und Schuldner eintreten werde, wenn die strenge Durchsührung der Vetreibung unbillig wäre; diese optimistische Aufsassung der bundesrätlichen Votschaft wird wenigstens durch meine Erfahrungen an einem der größten städtischen Vetreibungsbänter direkt widerlegt.

Ich komme daher prinzipiell zu folgenden Schlußfolgerungen:

Al. In normalen Zeiten sollen keine weiteren Erleichterungen gewährt werden, als der Bundesrat in Art. 123 vorschlägt.

3. Für die Zeit außerordentlicher Krisen genügt jedoch die vor-

geschlagene Notstundung allein nicht; vielmehr sind vorzusehen

a) für die der Pfändung unterliegenden Schuldner ein zeitlich begrenzter Aufschub der Verwertung ohne Verpflichtung zu regelmäßigen Abzahlungen;

b) für die der Konkursbetreibung unterliegenden Schuldner in der ordentlichen Konkursbetreibung ein zeitlich begrenzter Aufschub der

Ronkurseröffnung gegen monatliche Abzahlungen;

c) für alle Schuldner die vom Bundesrat vorgeschlagene Notstundung." Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß unsere Nationalratsfraktion in dieser wichtigen Frage mit aller Energie die Interessen der Besitzlosen verteidigen wird. M. S.

Zeitschriftenschau.

In Seft Nr. 34 der Verliner Wochenschrift "Der Sozialist" verbreitet sich Mathilde Wurm über das Thema "Reichstag und Gleichberechtigung der Frau", während Rarl Rautsth mit einem Aufsat über die "Ergebnisse der bolschewistischen Diktatur" vertreten ist, der dem kürzlich erschienenen neuen Vuche Rautskhs: "Von der Demokratie zur Staatssklaverei" (Verlag "Freiheit", Verlin) entnommen wurde. Die "mitteleuropäische Ratastrophe", das heißt den militärischen Zusammenbruch der Zentralmächte im Serbst 1918, behandelt Sans Erich Reminski auf Grund eines Vuches von Rarl Friedrich Nowak: "Der Sturz der Mittelmächte". — Im Doppelheft 35/36 tritt Rarl Rautskh im Gegensatz einem früheren Artikel des Genossen Al. Stein für die sofortige Vereinigung der Unabhängigen und Mehrheitssozialisten in Deutschland ein, damit der alles lähmende Streit in der proletarischen Vewegung wenigstens zu einem guten Teil endlich aufhöre. Neben diesem gewaltigen Rörper der beiden vereinigten Varteien käme dann der Rommunismus

taum noch in Betracht. — Lleber "Die größte sozialistische Fabrik Westeuropas", das ehemalige österreichische Militärarsenal, orientiert eine Albhandlung von Emmy Freundlich. — In den Sesten 37 und 38 charakterisiert Hans Bloch den Verlauf des Parteitages der deutschen Kommunisten in Iena. — Norbert Einstein erläutert in Sest 37 die "Krisis der Wirtschaftswissenschaft", das heißt den "Mangel eines großen Denkgebäudes der sozialistischen Wirtschaftswissenschaft" auf Grund des Standes der Weltwirtschaft nach dem Kriege. — Das Thema: "Altsordarbeit und Stücklohn" wird in einem Artisel von Ernst Wilhelm Neumann behandelt. — Sest 38 enthält weiter einen Beitrag Rudolf Breitscheids: "Der Schuß der (deutschen) Republik"; eine Darlegung von Richard Grelling "Wie der Parlamentarische Untersuchungsausschuß (zur Feststellung der Weltkriegsursachen) genassührt wird" und eine Betrachtung von Karl Wyt: "Die Demokratisierung Deutschlands und die baltischen Länder".

Aus dem Septemberheft des "Rampf" (diese Zeitschrift der österreichischen Sozialdemokratie erscheint neuerdings wieder monatlich, nicht wöchentlich, wie in der ersten Nummer der "Roten Revue" irrtümlich gesagt wurde) seien vor allem zwei Arbeiten hervorgehoben, die sich mit wichtigen Neuerscheinungen der sozialistischen Literatur befassen: Friedrich Adler legt an der Sand des von Gustav Maher herausgege= benen Nachlasses: "Lassalles Wegzum Sozialismus" dar; Rarl Rautsky (Berlin) gibt eine kritische Würdigung der Schrift von Radek über "Rosa Luremburg, Liebknecht und Jogiches", die in einer meisterhaften Schilderung der Wesensart dieser sozialistischen Kämpfer selbst gipfelt. In lebendiger Darstellung entwirft N. Jasny ein Bild der "wirtschaft= lichen Verhältnisse der Republik Georgien", und seine aus eigener Wahrnehmung geschöpften, von echt marristischen Gedankengängen getragenen Schilderungen werden manchen überraschen, manche Vorstellung über dieses interessante Land richtigstellen. Karl Beinz beendet seine mit viel Material belegte Untersuchung des Themas: "Was trennt uns von der Dritten Internationale?" Die Frage: "Wie haben die Frauen in Desterreich gewählt?" wird von Robert Danneberg an Hand reichen statistischen Materials behandelt. Zu der Diskussion über ein Agrarprogramm steuert Ottokar Nemecek (Baden) eine kritisch-polemische Arbeit: "Agrarfrage und Sozialismus" bei. Michael Schacherl (Radegund) macht die Leser des "Rampf" auf die Bedeutung der "Philosophie für Arbeiter" aufmerksam, wie sie in den Schriften Max Adlers über die beiden Serven des Sozialismus, Marx und Engels, verkörpert ift. F. S.